

MYSTIK FÜR CHRISTEN

Ich vergleiche den Spiritismus¹ mit einem uralten Monster. Seit Generationen versteckt er sich hinter seltsamen und faszinierenden Masken, lockt und fesselt seine Opfer durch den Zauber verborgenen Wissens und mystischer Macht. Durch seine verschiedenen Formen hatte er schon immer etwas für alle Gesellschaftsschichten bereit. Hexenmagie für den Abergläubigen des Mittelalters, Voodoo² und Medizinmänner für die unzivilisierten Völker, Okkultismus und New Age für den Intellektuellen – und Mystik verschiedener Art für alle, die nach stärkeren übernatürlichen, geistlichen und spirituellen Erlebnissen suchen. Egal in welcher Verkleidung dieses Monster auftritt, es ködert seine Opfer mit verborgenem, esoterischem Wissen und verspricht geheimnisvolle Kräfte – dieselben Verlockungen, mit denen es schon im Garten Eden Erfolg hatte. Mit ihnen brachte es seither immer wieder Menschen aller Generationen vom Weg ab und raubte ihnen schließlich die Kontrolle über ihren Willen, der wichtigsten Fähigkeit unseres Geistes.

Ellen White warnte häufig davor, dass böse Engel durch den Spiritismus den Verstand der Menschen beherrschen. Sie sagt:

»Der Spiritismus ist dabei die Welt gefangen zu nehmen.«³ Diese »übermenschliche Macht wirkt auf die verschiedensten Arten. Nur wenige können sich vorstellen, in welchem Ausmaß sich der Spiritismus offenbaren wird.«⁴ »Diese Manifestationen werden sich häufen, und erschreckendere Entwicklungen werden auftauchen, während wir uns dem Ende der Zeit nähern.«⁵

Wir dürfen uns also auf neue Formen dieser verführerischen Macht gefasst machen. Sie werden sich in Gesellschaft und Gemeinde einschleichen, in einer neuen, uns unbekanntem Art. Hier ist Scharfsinn gefragt, um die außerordentliche Gefahr zu erkennen.

Fernöstliche Mystik in christlicher Gestalt

Die christlichen Traditionen nähern sich nun schon über Jahre hinweg immer mehr den östlich-mystischen Traditionen an

– langsam genug jedenfalls, um weder Zweifel noch Furcht in christlichen Kreisen zu verursachen. Geisteswissenschaftliche Sekten wie EST (Erhard Seminar Training) oder Scientology⁶ und andere positiv denkende Glaubensgemeinschaften haben eine gemeinsame Philosophie: Sie glauben, dass alles durch ein höheres Gesetz oder eine höhere Macht bestimmt wird. Diese Macht befindet sich im eigenen Geist und kann kontrolliert werden durch positives Denken und Meditation. Norman Vincent Peale und Robert Schuller haben diese Ansichten jahrelang vertreten. Pastor und Autor C. S. Lovett schreibt:

»Hätte man direkten Zugriff auf sein Unterbewusstsein, könnte man jede Krankheit durch Befehl sofort heilen. Soviel Macht hat man zur Verfügung. Jesus hatte offensichtlich Zugriff darauf, da er Befehlsheilungen bewirkte.«⁷ Bedenken wir: Was noch vor 50 Jahren als ur-spiritistische Philosophie galt, wird heute von vielen

Pastoren als christlich bezeichnet. Im Großen Kampf schreibt Ellen White:

»Je genauer der Spiritismus das bekenntliche Christentum von heute imitiert, desto größer ist seine täuschende und umgarnende Macht.«⁸

Man sieht, was für gefährlichen Versuchungen man begegnen kann. In dem bekannten Buch *The Seduction of Christianity (Die Verführung der Christenheit)* von Dave Hunt lesen wir, wie gerade zur Zeit viele christliche Gemeinschaften diese okkulten Lehren mit offenen Armen aufnehmen.

»Es überrascht deshalb nicht, dass der Schamanismus⁹, bei seiner momentanen Wiederbelebung in der heutigen modernen, kultivierten, westlichen Welt, in exakt derselben Form auftritt. Es ist höchst alarmierend, mit welcher schwindelerregendem Ausmaß schamanistische Grundpraktiken unter psychologischem Deckmantel in der Kirche Fuß fassen.«¹⁰

Visualisierung – mentale Grundtechnik aller spiritistischen Praktiken

Viele Christen wissen nicht, dass diese östlichen Ideen und Meditationspraktiken, die sich aufrichtige Menschen auf der Suche nach spiritueller Erfüllung aneignen, nichts anderes als alte Methoden Satans sind, mit denen er sich des Verstandes bemächtigt und ihn manipuliert. Visualisierung, hier *das bewusste bildliche Vorstellen vor dem inneren Auge*, ist der gemeinsame Faden, der alle Formen spiritistischer Meditation verbindet, von der alttümlichen Hexerei bis zu modernen, östlich- und westlich-mystischen Erfahrungen. Westliche Mystiker wie Henry David Thoreau¹¹ und Walt Whitman¹² bis hin zu indischen Gurus wie Sri Chinmoy¹³ oder Maharishi Mahesh Yogi¹⁴ lehrten die Geheimnisse okkulten Wissenschaft, indem sie die geistige Einbildungskraft als Ausgangs-

basis für mystische Erfahrungen nutzten.

Mentale Vorstellungskraft oder Visualisierung ist die Technik und der Türöffner für alle bösen, okkulten Erfahrungen. Der Okkultist David Conway erklärt in seinem Buch, *Magic: An Occult Primer [Magie: Eine okkulte Fibel]* wie notwendig die Visualisierung bei okkulten Phänomenen ist:

»Die Technik der Visualisierung wirst du allmählich beherrschen. Du musst sie sogar beherrschen, wenn du in der Magie überhaupt weiterkommen willst ... Sie ist das einzige Mittel mit dem du die ätherische Atmosphäre beeinflussen kannst. Durch sie können wir unsere eigenen Gedankengebilde schaffen, mit bereits bestehenden in Verbindung treten und die Ur-energie in Bahnen lenken, die wir auf der physikalischen Ebene brauchen.«

Die Begriffe »Gedankengebilde« und »Urenergie« haben mit Trance-Erfahrungen zu tun, einem übernatürlichen Grundphänomen also, das nur die Studenten der okkulten Wissenschaft erleben, die tatsächlich eine veränderte Bewusstseinsstufe erreicht haben. In diesem veränderten Zustand erlebt man Gedanken als Formen, die eine Struktur besitzen. Diese Formen können erschaffen, verändert und theoretisch durch intensive Konzentration in die Realität übertragen werden. Visualisierung und mentale Einbildungskraft sind die Techniken, mit denen man das eigene Bewusstsein verändert und die mentale Ebene erreicht, auf der sich diese Erfahrungen manifestieren.

Der Korridor zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein

Wer die mystischen Wissenschaften studiert, lernt sehr bald, dass in der Psyche ein bestimmter Korridor zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein existiert. Dieser Korridor verbindet beide Reiche und wird in beiden

Richtungen von übernatürlichen Erfahrungen durchströmt. Hier findet auch die Kommunikation zwischen einem spiritistischen Medium mit den sogenannten Totengeistern statt; an dieser Stelle verlässt ein Okkultist angeblich seinen Körper zu einer Astralreise; hier hat der Hellseher Zukunftsvisionen und in diesen Korridor bringt ein Hypnotiseur durch verschiedene Methoden seinen Klienten, um dessen Unterbewusstsein zu erforschen.

Es spielt keine Rolle, ob jemand Hellseher, New-Age-Trancemedium, Yogi oder christlicher Mystiker ist: Der Hauptreiz besteht darin, in diesen Korridor einzutreten. Denn in diesem Bewusstseinszustand finden solche übernatürlichen Erfahrungen statt.

Normalerweise huschen Gedanken in schnellem Tempo durch unseren Geist. Richten wir unseren Geist auf einen Gedanken, werden ganz natürlich auch andere verwandte Gedanken mit angezogen. Im Okkultismus lehrt man, dass man durch Visualisierung und Konzentration diesen natürlichen Gedankenfluss unterbrechen kann. Sowie dies geschieht, gleitet die Person in einen veränderten Bewusstseinszustand und betritt diesen einzigartigen Korridor der Psyche.

Diesen veränderten Zustand bezeichnet der Hindu als »Illumination«, der Buddhist als »Erleuchtung«, der Hypnotiseur oder das geistige Medium als »Trance« und der Hellseher als »einklinken«. Dieser veränderte Zustand ist auch das Ziel der Wissenschaften, die Ellen White als Hypnose¹⁵ oder Mesmerismus¹⁶ bezeichnet. In Wirklichkeit wurde der Geist einer anderen Macht übergeben. In diesem Zustand geschehen übernatürliche Dinge. Während die Menschen, die diese Technik anwenden, glauben, sie wären auf eine Macht gestoßen, die in ihnen wohnt, haben sie in Wirklichkeit

Fortsetzung auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 9

die Kontrolle ihres Geistes einer Macht von außen übergeben. Die Erfahrungen, die man in diesem veränderten Zustand machen kann, hängen von der Richtung ab, die einem die Täuschung nahegebracht hat. Der Hindu hat vielleicht eine Vision eines alten Gurus, der über dem *Ganges* schwebt; der Hellseher hat einen Traum, der die Zukunft vorhersagt und der christliche Mystiker hat eine Vision von der Jungfrau Maria. Wer einmal solch eine Erfahrung hatte, ist später anfälliger dafür. Die Visualisierung ist nicht die einzige Methode zur Bewusstseinsveränderung. Auch Drogen wie Marihuana, LSD oder andere Halluzinogene können den Gedankenfluss derart verändern, dass man in diesen »übernatürlichen Korridor« gerät.¹⁷

Jeden Sinnesreiz, auf den man sich konzentriert, kann man benutzen, um das Bewusstsein zu ändern. Dieser Zustand kann auch durch Musik mit starkem Rhythmus herbeigeführt werden oder wenn man sich auf die Entspannung verschiedener Körperteile konzentriert. Auch scheinbar

harmlose Dinge bewirken dasselbe: Sich auf ein geistiges Bild von Jesus konzentrieren, oder einfach nur, wenn man sich an seinem Lieblingsplatz in der Natur befindet. Diese Methoden verändern das Bewusstsein und können benutzt werden, um absichtlich mit der übernatürlichen Welt Kontakt aufzunehmen. Sie können aber auch von der übernatürlichen Welt dazu benutzt werden, mit uns in Kontakt zu treten, selbst wenn wir uns bewusst gegen eine Begegnung sträuben. Hier liegt die große Gefahr, wenn man diese Techniken gebraucht, um scheinbar geistlich zu wachsen: Böse, übernatürliche Mächte haben leichten Zutritt zu jemandem, dessen Geist sich in solch einer Verfassung befindet. Denken wir daran, dass der große Kampf um die Kontrolle des menschlichen Geistes geführt wird.

»Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen mit den bösen Geistern unter dem Himmel.«¹⁸

Was verbindet Pastor Yonggi Cho und Dr. Kellogg?

Bis zu einem gewissen Grad sind mystische Erfahrungen auch anstelle christlicher Traditionen populär geworden. Deshalb

haben die christlichen Kirchen den okkulten Wissenschaften die Tore geöffnet.

Der koreanische Pastor Paul Yonggi Cho glaubt, dass Gott diese Welt durch Phantasie erschuf. Cho schreibt:

»Du fragst vielleicht, wie wir in unser Unterbewusstsein gelangen können ... Wir können nur durch unsere Phantasie dort hingelangen ... Durch Phantasieren und Träumen kannst du Ergebnisse ausbrüten. Menschen (ob Christen oder Okkultisten) können die spirituelle Sphäre der vierten Dimension erkunden, indem sie konzentrierte Visionen und Träume in ihrer Phantasie weiterentwickeln. Dadurch können sie über die dritte Dimension brüten, sie beeinflussen und verändern. Dies lehrte mich der Heilige Geist.«¹⁹

Pastor Cho ist ein evangelischer Pfarrer, dessen Versammlungen Zehntausende besuchen. Vergleichen wir Chos Theorie mit der von Yogananda:

»Der ganze Kosmos ist ein projizierter [abgebildeter] Gedanke Gottes. Der schwere Erdklumpen, der durchs Weltall schwimmt, ist ein Traum Gottes. Er schuf alles aus seinen Gedanken heraus ... Der Herr schuf die Erde zuerst als eine Idee.«²⁰

Aus den oben angeführten Zitaten können wir sehen, wie sich die okkulte Wissenschaft mit dem Christentum vermischt. Wunder und übernatürliche Erfahrungen gehörten schon immer zu den besonders verlockenden satanischen Fälschungen – ob durch die Schlange in Eden und die ägyptischen und babylonischen Zauberer, die griechische Mythologie oder den Zauberer Simon zur Zeit der Apostel, der viele mit seinen magischen Kräften verführte. Auch die Wunder der »Heiligen« im Mittelalter wurden immer als Beweis ihrer göttlicher Autorität angesehen. Aus der Bibel wissen wir, dass satanische Verführungen den Hunger der Menschen nach Übernatürlichem am Ende der Zeit stillen werden. Offenbarung 13,14 beschreibt ein Tier, das aus

der Erde aufsteigt, und die Erdbewohner durch *Zeichen* verführt. Siebenten-tags-adventistische Christen wurden vorgewarnt, dass ein sogenannter *Omega*-Abfall in unseren Reihen stattfinden würde, der Ellen White zum »zittern« brachte. Sie hatte mit dem *Alpha* dieses Abfalls zu kämpfen: Dem Pantheismus, wie er von John Harvey Kellogg in seinem Buch *The Living Temple* gelehrt wurde. Seiner Meinung nach wohnt in jedem von uns »die Kraft, die erbaut und schafft – Gott selbst, die göttliche Gegenwart im Tempel.«²¹ Kellogg behauptete, dass »Gott in mir ist« und dass »alles, was ich tue, Gottes Kraft ist; jede einfache Tat ist ein schöpferischer Akt Gottes.«²² Kelloggs persönliches Bild von Gott war, dass Er in jedem von uns existiert und dass Sein Tempel der menschliche Körper ist. Seiner Sicht zufolge schuf und erlebte Gott seine Schöpfung durch das menschliche Werkzeug – ganz klar ein östlich-mystisches Bild. Es gibt augenscheinliche Ähnlichkeiten zwischen diesem *Alpha*-Abfall und Pastor Yonggi Chos Konzept, dass wir zum Schöpfer werden, indem wir uns unsere Wünsche bildlich vorstellen. Scheinbar schlich sich damals eine alte okkulte Geisteswissenschaft in Gottes Gemeinde ein, der die Türen schließlich weit geöffnet wurden, als die Gemeinde zum Teil moderne psychologische Theorien willkommen hieß. Viele meinten es gut und bemühten sich, unseren geistlichen Zustand zu verbessern. Doch sie eigneten sich Methoden der Geisteskontrolle [*mind control*] an, ohne zu merken, dass keine dieser Methoden in der Schrift gegründet ist ...

Geführte Meditation

Geführte Meditationen ähneln stark den Techniken der »Geistheilung«, wie sie von Okkultisten jahrelang angewendet wurden. Ellen White schrieb viel über die Geistheilungen des neunzehnten Jahrhunderts. Sie

brachte sie mit Hypnose und Mesmerismus in Verbindung.

»Wir sind dagegen, dass man sich unter die Steuerung irgendeines menschlichen Geistes begibt. Die Geistheilung ist die entsetzlichste Wissenschaft, die je befürwortet wurde. Jedes böse Wesen kann sie benutzen, um seine eigenen bösen Pläne auszuführen. Mit solcher Wissenschaft haben wir nichts zu schaffen. Wir sollten sie fürchten. Niemals sollten auch nur ihre Grundprinzipien in eine Institution gebracht werden.«²³

Dennoch werden mentale Einbildung und Vorstellungspraktiken, also ihre Grundprinzipien, von manch gutmeinendem Vorsteher oder Pastor befürwortet und als Durchbruch betrachtet, um die Beziehung mit Gott zu vertiefen. »Schau nach innen«, ist die stille, unausgesprochene Botschaft der *Geführten Meditation*. Ellen White riet uns, auf Gott zu schauen und nicht auf uns selbst: »Leere Täuschung füllt die Köpfe armer Sterblicher. Sie meinen, sie hätten eine Macht in sich, um große Werke zu vollbringen. Jesus lehrte sie diese Philosophie nicht. In seinen Lehren ist nichts dergleichen zu finden. Er richtete den Geist armer Sterblicher nicht auf sie selbst oder eine Kraft, die sie selbst besaßen.«²⁴

Bei der *Geführten Meditation* aktiviert der Mensch eine Kraft, die es

ihm ermöglicht, auf eine bildliche Szene zu blicken. Diese wird durch Suggestion von einer anderen Person im geistigen Auge erschaffen. An sich erscheint das harmlos, denn es ist ein natürlicher mentaler Prozess, der z. B. abläuft, wenn man eine Geschichte liest oder eine Predigt hört. ***Gefährlich wird es dann, wenn man sich fortwährend bemüht, konzentriert geistige Bilder wach zu halten. Dies ist der Schlüssel, der die Tür zu veränderten Bewusstseinszuständen aufschließt.*** Anhaltende Konzentration auf geistige Bilder verringert den natürlichen Gedankenfluss. Wird der natürliche Gedankenfluss verringert und gestoppt, ändert sich der Bewusstseinszustand. Dies ist eine okkultwissenschaftliche Tatsache, derer sich der Laie nicht bewusst ist.

»Männer und Frauen sollten nicht die Wissenschaft studieren, wie man die Gemüter seiner Mitmenschen gefangen nehmen kann. Dies ist die Wissenschaft, die Satan lehrt. Wir sollten allem, was aus dieser Richtung kommt, widerstehen. Mit Mesmerismus und Hypnose sollten wir uns nicht abgeben. Diese Wissenschaft ist das Gebiet von dem, der seine

Vorrangstellung verlor und aus den Himmelshöfen geworfen wurde ... Kein Mensch sollte seinen Willen gebrauchen, um Verstand oder Gefühle eines anderen zu steuern, so dass der Verstand passiv dem Willen dessen ausgesetzt wird, der ihn steuert. Diese Wissenschaft mag schön erscheinen, sollte aber auf keinen Fall angewendet werden.«²⁵

Im Zentrum der Geistheilung steht die Visualisierung des kranken Körpers in gesunder Verfassung. Durch kontrollierte Konzentration wird dann ein gesunder Körper in die Wirklichkeit hineingeboren. Dies lehren Geistheilende, Verfechter von Techniken zur Geistessteuerung [mind control] und moderne christliche Heiler. Sie alle verwenden die Grundregeln der Hypnose. Ellen White schreibt weiter über Hypnose:

»Wer diese Wissenschaft studiert, pflückt die Frucht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Gott verbietet dir und jedem anderen sterblichen Wesen solch eine Wissenschaft zu erlernen oder sie zu lehren ... Trennt euch von allem, was nach Hypnose schmeckt. Hypnose ist die Wissenschaft, durch die Satans Verbündete wirken ... Durch die Kanäle der Phrenologie²⁶, der Psychologie und des Mesmerismus kommt er besser an die Leute seiner Generation heran. Er arbeitet mit dem Einfluss, der seinen Einsatz kurz vor Ende der Gnadenzeit kennzeichnet.«²⁷

Die Schrift zeigt, dass Gott immer selbst die Initiative ergriff, wenn übernatürliche Kommunikation mit den Menschen nötig war. Gesichte und Träume wurden seinen Dienern gesandt, wann Gott es für notwendig hielt. Es stimmt, dass während dieser übernatürlichen Offenbarungen beim menschlichen Diener häufig ein verändertes Bewusstsein auftrat. Wir finden jedoch weder den Hinweis noch den Rat, unseren Bewusstseinszustand durch mechanische Methoden intensiver Konzentration zu verändern, damit Gott zu uns

sprechen kann, wann wir es für nötig halten. Im Gegenteil: Der Geist der Weissagung rät uns, nicht einmal die Urprinzipien dieser Wissenschaft zu unterrichten. Die Bibel warnt häufig vor spiritistischen Philosophien und warnt uns, nicht in die unbekannteren Bereiche der Psyche vorzudringen.

»Lasst euch den Siegespreis von niemanden nehmen, der sich gefällt in falscher Demut und Verehrung der Engel und sich dessen rühmt, was er geschaut hat, und ist ohne Grund aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn.« (Kolosser 2,18)

Bibelgeführte Meditationen

Wer willentlich in den Korridor der Psyche eintritt, wagt sich dreist auf Satans Gebiet. Möglicherweise gerieten auch Propheten in diesen veränderten Bewusstseinszustand, doch sie suchten diesen Ort nicht absichtlich auf. Gott brachte sie dorthin, weil Er mit ihnen reden wollte. Wenn wir diesen Ort absichtlich aufsuchen, würden wir das gleiche tun, was über Jahrtausende hinweg Okkultisten, Zauberer, Hexen, Yogis und verführte christliche Mystiker taten. Diese Wissenschaft kommt von Satan. Sie war das Hauptinstrument, mit dem er seine Opfer kontrollierte, seit er Adam und Eva im Garten Eden hypnotisierte.

Heute denken viele, es sei ungefährlich in diesen Zustand einzutreten, weil sie sich dabei »durch die Schrift führen lassen«. Auch das ist unter Anmaßung zu rechnen, denn wir haben den mehrfachen Rat, alles zu meiden, was auch nur im entferntesten mit Hypnose zu tun hat. Es gibt keine Garantie gegen Verführung, wenn man die Schrift benutzt, denn die Gefahr ist die Meditationstechnik an sich. Die Welt ist voller verführter Bibelstudenten. Wer diese Technik benutzt, steht in Gefahr, sich selbst mental an einen Ort zu begeben, wo er verführt werden kann. Irrtum wird

plötzlich Wahrheit und man merkt nicht, dass man die Steuerung verloren hat:

»Mir wurde gezeigt, dass manche ihre Neugier befriedigen und sich dabei mit dem Teufel einlassen. Sie glauben nicht wirklich an den Spiritismus und würden mit Grauen vor der Vorstellung zurückschrecken, ein Medium zu sein. Trotzdem wagen sie es und bringen sich in eine Position, in der Satan seine Macht über sie ausüben kann. Sie beabsichtigen nicht, sich in sein Werk zu vertiefen – sie wissen aber nicht, was sie tun. Sie wagen sich auf Teufelsboden vor, und bringen ihn in Versuchung, sie zu steuern. Der mächtige Zerstörer betrachtet sie als rechtmäßige Beute und wird seine Macht auf sie ausüben – gegen ihren Willen. Wenn sie sich selbst steuern wollen, gelingt es ihnen nicht.«²⁸

Scheinbar hält der Mensch immer nach etwas Neuem und Besserem Ausschau. Neugier und geistliche Trägheit mag das Motiv des Menschen sein, der nach neuen Techniken für sein geistliches Wachstum sucht. Vielen fehlt die Vertiefung in intensives Bibelstudium; deshalb finden sie es leichter, faszinierende, mentale Gymnastik zu machen, um zu geistlicher Reife zu gelangen. Wenn Glücksgefühle oder mystische Erfahrungen das Ergebnis sind, überrollt ein falsches Gefühl des Friedens die Vernunft und es liegt nahe, der Täuschung zu glauben.

Wie setze ich meine Vorstellungskraft richtig ein?

Die Vorstellungskraft kann man natürlich auch richtig anwenden. Sie ist sogar nötig für echtes geistliches Wachstum. Ellen White sagt:

»Die Bibel bietet der Vorstellungskraft ein grenzenloses Gebiet. Wenn der Student die großartigen Themen der Bibel betrachtet und bei ihren hochragenden geistigen Bildern verweilt, werden seine Gedanken und Gefühle reiner und

erhabener, als wenn er seine Zeit bloß mit menschlicher Literatur verbracht hätte, ganz zu schweigen von unbedeutender Literatur ... Wo findet man großartigere Themen zum Betrachten oder interessantere Themen zum Nachdenken als in den großartigen Wahrheiten, die in der Bibel enthüllt sind? Wenn der Mensch nur diesen Wahrheiten folgt, werden sie ein mächtiges Werk für ihn tun.«²⁹

Das Betrachten großartiger Themen und das Verweilen bei hochragenden geistigen Bildern wird in Verbindung gebracht mit dem Lesen und Studieren der Bibel. Es geht um das Nachdenken über die großartigen Wahrheiten.

»Als pädagogische Kraft ist die Bibel ohnegleichen. Keine wissenschaftliche Arbeit ist so dafür geschaffen, den Geist zu entwickeln, wie die großen, lebenswichtigen Wahrheiten und praktischen Lehren der Bibel ... Im Wort Gottes finden wir Themen für den tiefsten Gedanken. Ihre Wahrheiten führen zu den höchsten Bestrebungen ... Je mehr der Geist bei diesen Themen verweilt, desto mehr sieht man, dass sich die gleichen Prinzipien durch natürliche und geistliche Dinge ziehen.«³⁰

Betrachtung großartiger Themen, tiefe Gedanken, geistige Bilder, hervorgerufen durch das Lesen der Schrift: Das alles sind grundlegende Geistesdisziplinen, die wir beim intensiven Studium der lebensspendenden Wahrheiten und der praktischen Lehren in der Bibel brauchen. Nirgendwo werden wir aufgefordert uns auf mentale Bilder zu konzentrieren, oder uns in unseren Meditationen führen zu lassen, indem wir die Suggestionen eines anderen visualisieren. Das sind okkulte Techniken. Solche Lehren findet man ausschließlich in okkulten Informationsquellen.

Ellen White sagte: »Christus hielt keine Wahrheiten zurück, die wesentlich sind für unsere Erlösung. Die offenbarten Dinge sind für uns und unsere Kinder. Wir dürfen

aber unserer Phantasie nicht gestatten, Anschauungen über Themen zu entwickeln, die nicht offenbart sind.«³¹

Man bedenke, dass nirgendwo in den Schriften des Geistes der Weissagung oder der Bibel auch nur der kleinste Hinweis darauf zu finden ist, dass man diese Techniken einsetzen soll, um geistlich zu wachsen. Im Gegensatz dazu finden wir zahlreiche Warnungen, von allem fern zu bleiben, was auch nur im entferntesten mit Mesmerismus oder Hypnose zu tun hat. Man hätte dem mehr Beachtung schenken sollen, bevor man auf diesem Gebiet mit der Psyche experimentierte. Nur die Zeit wird zeigen, ob diese Dinge zu dem *Omega* gehören, das die Psyche vieler gefangen nehmen wird, die zu Gottes Volk gehören. Wir entdecken sicher genug Ähnlichkeiten mit dem Spiritismus der Vergangenheit, die uns äußerst vorsichtig sein lassen; denn wir wissen, dass man, wenn es möglich wäre, auch die »Auserwählten« verführen will. (Matthäus 24,24)

Gekürzt aus *Our Firm Foundation* Januar 1990

¹ Der Glaube an Geister (von Toten) und daran, dass man mit ihnen Kontakt bekommen kann.

² Mit Schamanentum, Geisterbeschwörung und ekstatischen Riten verbundener Totenkult in der Karibik.

³ Ellen Gould White, *Evangelism*, S. 602

⁴ *Ibid.*, S. 603

⁵ White, *Last Day Events*, S. 161; vgl. *Christus kommt bald*, S. 115

⁶ Religiöse Organisation, die eine ganz bestimmte Form der Psychotherapie verkauft, Dianetik genannt.

⁷ C. S. Lovett, *The Medicine of Your Mind*, Personal Christianity Newsletter, August 1979

⁸ White, *The Great Controversy*, 588; vgl. *Der große Kampf*, S. 589

⁹ Glaubensform einiger asiatischer Naturvölker, bei der ein Zauberpriester eine zentrale Rolle spielt.

¹⁰ Dave Hunt, *The Seduction of Christianity*

(*Die Verführung der Christenheit*), S. 120

¹¹ Amerikanischer Schriftsteller und Philosoph, 1817-1862

¹² Amerikanischer Dichter, 1819-1892

¹³ Geistiger Führer der Vereinten Nationen in New York

¹⁴ (*1918) Begründer der Transzendentalen Meditation, TM, einer Meditationstechnik, die zu einer krankheitsfreien Welt mit einer Weltreligion führen soll.

¹⁵ Berühmter Begründer der Hypnose als wissenschaftliche Psychotherapie war Jean Martin Charcot, 1828-1893.

¹⁶ Urform der wissenschaftlichen Psychotherapie wie sie von Franz Anton Mesmer vor allem von 1775-85 gelehrt wurde; Wegbereiter der Hypnose.

¹⁷ Siehe: Charles T. Tart, *Altered States of Consciousness [Veränderte Bewusstseinszustände]*, S. 416

¹⁸ Epheser 6,12

¹⁹ Cho, *Fourth*, S. 39-44

²⁰ Paramahansa Yogananda, *Autobiography of a Yogi*, (Self-Realization Fellowship, 1971), S. 318

²¹ John Harvey Kellogg, *The Living Temple*, (Battle Creek, Michigan, Good Health Publishing Co., 1903), S. 52

²² *General Conference Bulletin*, Second Quarter, 1901, S. 497

²³ White, *Medical Ministry*, (Mountain View, California: Pacific Press, 1932), S. 116; *Mind, Character and Personality*, Bd. 2, S. 716.717

²⁴ White, *Evangelism*, (Washington, D.C.: Review and Herald, 1946), S. 605; *Mind, Character and Personality*, Bd. 2, S. 723

²⁵ White, *Medical Ministry*, S. 110-111; *Mind, Character and Personality*, Bd. 2, S. 713.714

²⁶ Pseudowissenschaft, die menschliche Charaktere aufgrund der Eigenschaften des Schädels erklären wollte. Sie setzte sich aber auch in den Grundzügen mit neurophysiologischen Zusammenhängen auseinander.

²⁷ White, *Selected Messages*, Bd. 2, S. 350.351; *Mind, Character and Personality*, Bd. 2, S. 716; s.a. *Messages to Young People*, S. 57; vgl. *Ruf an die Jugend*, S. 37; *Botschaften für junge Leute*, S. 39

²⁸ White, *Spiritual Gifts*, Bd. 4, S. 89

²⁹ White, *Fundamentals of Christian Education*, S. 165; vgl. *Child Guidance*, S. 507; *Wie führe ich mein Kind*, S. 317

³⁰ *Ibid.*, S. 84-85

³¹ White, *Medical Ministry*, S. 100; *Marantha*, engl. S. 369, dt. S. 370